



## Neues Jahr – neue Vorsätze. Was bringt's?

**Dave Dünneisen, Jugendarbeit** | Auch dieses Jahr feierte ich mit meiner Familie, Freunden und Bekannten Silvester; und hörte wie jedes Jahr die gleiche Frage: «Und? Welche Vorsätze hast du gefasst?» Und ich frage mich jedes Mal: wozu das Ganze, hält man ja doch nur selten an ihnen fest?

Viele Menschen fassen zum neuen Jahr Vorsätze, doch scheinen die meisten bereits nach wenigen Tagen gescheitert oder wir schieben sie auf, bis sie neben den alltäglichen Pflichten in Vergessenheit geraten. Das Fazit ist nur zu oft nach einem Monat bereits ernüchternd. Und so sass ich im Restaurant und dachte resignativ: So steht es doch auch schon in der Bibel (Mk 14, 37–38): «Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach».

Neues Jahr, neue Vorsätze. Sie zeigen auf, was sich in unseren Leben ändern soll, nicht aber, was sich ändern wird. Vorsätze lassen meist persönliche Wünsche erkennbar

werden, Dinge, die wir in unserem Leben ändern wollen; quasi eine Selbstoptimierung durch Kurskorrektur. Wir konkretisieren Tatsachen, mit denen wir in unserem Leben nicht zufrieden sind und versuchen uns von diesen meist kleineren «Sünden» zu befreien: mehr Sport treiben, aufhören zu rauchen, gesünder essen, weniger am Mobiltelefon sein oder den Kleiderschrank endlich ausmisten. Sie können ganz unterschiedlich sein. Vorsätze haben aber auch etwas Unverbindliches und sind deshalb meist vage definiert. Denn es sind keine Ziele, sondern bleiben Vorsätze und schnell sind diese

wieder lediglich Makulatur und verkommen zu leeren Worthülsen. Und dies ist wohl der Grund, weshalb wir Vorsätze nur selten umsetzen können: Es fehlt an Verbindlichkeit und deshalb oft auch am Tatendrang.

**«Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert, nicht mit schlechten.»**

Diese Redewendung von George Bernard Shaw zeigt auf, dass wir selbstverständlich keine schlechten Vorsätze fassen, nur führen gute Absichten nicht immer zu posi-

ven Veränderungen. Man nimmt sich etwas vor, setzt es aber nur selten in die Praxis um, denn wir unterliegen den Verführungen unserer Gewohnheiten. Wir brechen nur ungern mit unseren Konventionen. Dies erinnert mich an ein Sprichwort von Mahatma Gandhi: «Unsere Taten zählen. Gedanken sind, so gut sie auch sein mögen, wie unechte Perlen, solange sie nicht in Taten verwandelt werden.» Oder wie es Johann Wolfgang von Goethe formulierte:

«Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.»

## Fragen an das Leben

In unserer Rubrik darf sich die interviewte Person aus einer gleich bleibenden Auswahl von achtzehn Fragen an das Leben ein paar aussuchen, welche sie gerne beantworten möchte.



Name: Godi Diemi  
Aktiv bei: Kirchenpflege

### Ist der Mensch gut?

Die meisten Menschen wollen gute Menschen sein! Aber nicht alle leben in so guten Verhältnissen und einem Umfeld, das sie automatisch Gutmenschen werden lässt. In der Bibel lernen wir, dass alle Menschen Sünder sind, kleinere oder grössere, anscheinend so gewollt..., darum hat Gott seinen Sohn Jesus Christus auf diese Welt gesandt. Darum stehen wir vor dem Kreuze Jesu und staunen, dass Jesus stellvertretend für uns unsere Sünden zum Kreuz getragen und uns mit seinem Blut reingewaschen hat und so für alle, welche daran glauben, den Bund mit unserem

gnädigen Gott wiederhergestellt hat. Das widerspiegelt die Gnade Gottes, welche uns täglich im Leben begleitet und inspiriert.

### Verzeihen tut gut. Oder?

In jungen Jahren hatte ich öfters Mühe, jemanden der mich geärgert oder gekränkt hatte, zu verzeihen. Mittlerweile habe ich gelernt zu verzeihen, weil ich sonst mehr an der Situation leide, als die Person, welche mich angegriffen hat. Zumindest probiere ich, mit allen Menschen, die mir begegnen, in Frieden zu leben, dies gibt täglich ein gutes Gefühl. Ich habe viele Menschen kennengelernt, die seelisch und körperlich krank wurden, weil sie sich dauernd über andere aufregten.

### Wo ist deine Heimat? Wo hast du Heimat gefunden?

Für mich ist Heimat überall, wo ich mich willkommen fühle und ich mit netten Menschen zusammen sein kann. Ich fühlte mich in jungen Jahren in mehreren Gastfamilien wohl, die oft gleichzeitig meine Arbeitgeberfamilien waren. Seit vielen Jahren bedeutet mir meine Familie «Heimat». Auch

jetzt noch, obwohl unsere Tochter bereits auswärts in einer Wohngemeinschaft wohnt, aber zu unserer Freude, oft mehrmals in der Woche vorbeikommt. Wenn wir in den Ferien verweilen, fühle ich mich an vielen Orten in Gesellschaft mit netten Menschen, nach ein paar Tagen «daheim», besonders auch auf den Philippinen.

### Welchen Traum möchtest du dir unbedingt erfüllen?

Ich möchte für den Rest meines irdischen Lebens so richtig genug Geld haben. Seit bald 50 Jahren träume ich davon, Millionär zu sein. Obwohl ich auch weiss, ... «Geld allein macht nicht glücklich». Aber wir könnten dann unsere grössten Wünsche erfüllen und in Europa, Asien und Amerika viele schöne Orte besuchen, die wir nur aus dem Internet kennen, ..., und dabei Verwandte und Bekannte besuchen und neue Menschen kennenlernen. Wenn ich mehr Geld hätte, könnte ich auch besser jene Menschen unterstützen, die Tag für Tag ums Überleben kämpfen müssen.

*Vielen Dank für die Offenheit.  
Interview: Petra Erhardt*

## Wir gratulieren

### Zum 81. Geburtstag

Otto Zuberbühler  
1. Februar  
Fuchshalde 9

### Zum 86. Geburtstag

Helena Griesser  
5. Februar  
Fadackerstrasse 1

### Zum 80. Geburtstag

Elfriede Zuberbühler  
12. Februar  
Fuchshalde 9

### Zum 82. Geburtstag

Edelgard Pury  
13. Februar  
Brunnenwiesenstrasse 13

### Zum 82. Geburtstag

Heinz Fawer  
20. Februar  
Sonnenbühlstrasse 24

### Zum 90. Geburtstag

Clorinda Rietiker  
20. Februar  
Brunnenwiesenstrasse 1

### Zum 84. Geburtstag

Friedrich Huber  
22. Februar  
Gerenstrasse 2

### Zum 80. Geburtstag

Ursula Wannier  
27. Februar  
Brüttsellerstrasse 14

### Zum 86. Geburtstag

Margaretha Burkhalter  
27. Februar  
Brunnenwiesenstrasse 15

## Fortsetzung Seite 1

Es fehlt meist der Druck von aussen, seine Neujahrsvorsätze umsetzen zu müssen. Man muss also selbst hinter seinem Vorhaben stehen können, um nicht zu scheitern. Man wird forciert, den inneren Schweinehund zu überwinden, wie der Volksmund so schön sagt. Denn Jede und Jeder ist dazu gezwungen, sich selbst Druck aufzusetzen und sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen, damit die unechten Perlen in Taten verwandelt werden können.

### Wir denken kritisch über unser Leben nach

Ich denke, wir sollten die Neujahrsvorsätze nicht aus unserem Leben verbannen, da diese persönliche Wünsche zum Vorschein bringen und zeigen, dass wir innehalten und über unser eigenes Leben reflektieren. Dies erfordert Selbstbewusstsein und Mut. Das Bewusstwerden seines Vorhabens sollte aber dazu führen, das Angestrebte in konkrete Ziele umzuwandeln, sonst verblasst es schnell

zur gedanklichen Floskel. Vorsätze können sehr wohl dazu führen, das eigene Leben im Positiven zu verändern. Es ist vielleicht genau dieser eine entscheidende Impuls, den es für das Erreichen eines Ziels braucht. Wir sollten uns deshalb unsere Vorsätze aber auch nicht nur an diesem einen Tag vornehmen, es wären verschwendete 364 Tage.



## 5.-Klass-Marroni-Treff

### Einladung zum Marroni-Treff-Gottesdienst

#### «Heissi Marroni!»

Die Kinder der 5. Klasse laden Sie herzlich zum Familien-Treff-Gottesdienst am 27. Januar ein. Unsere 5.- Klässler gestalten diesen Gottesdienst aktiv mit und freuen sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Wir sind bereits gespannt, was die Kinder uns mitzuteilen haben. Der Gospelchor «Gospelkids» wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Die Namensgebung dieses speziellen Gottesdiensts kommt natürlich nicht von ungefähr und so werden auch diesmal wieder heisse Marroni nach dem Gottesdienst vor der Kirche verteilt. Wir alle freuen uns bereits sehr auf ein gemütliches Beisammensein.

Dave Dünneisen

Pfrn. Christa Steinhauer

Sonntag, 27. Januar, 11.00 Uhr, Kirche



## Kanzeltausch

### Wieder mal was anderes: Bezirks-Kanzeltausch!

Am Sonntag, 03. Februar wird uns eine andere Stimme «von der Kanzel» begrüßen! Pfrn. Britta Schönberger von Rafz wird den Sonntagsgottesdienst in der Kirche in Dietlikon leiten, derweilen Pfrn. Christa Nater die Kirchgänger vom Spital Bülach begrüsst. Wir begrüßen hier in Dietlikon auch Mitglieder der Kirchenpflege Rafz und laden Sie alle im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Apéro ein.

## Gemeinschaft beim Essen im Kirchgemeindehaus

### Gemeindemittagessen

Das erste Gemeindemittagessen in diesem Jahr findet am Sonntag, 17. Februar nach dem Gottesdienst statt.

Ein 3-Gang-Menü wird im Kirchgemeindehaus von unserem freiwilligen Kochteam unter der Leitung von Esther Ried für Sie zubereitet. Das Essen kostet Fr. 10.–, inbegriffen sind Mineralwasser und Kaffee.

Anmeldungen bis Donnerstag, 14. Februar ans Sekretariat, 044 833 21 80.

Es freuen sich auf Sie

*Pfrn. Christa Nater, Esther Ried und Team*



## Persönlich



Anfang Januar 1519 trat Zwingli sein Amt im Grossmünster an und hat seine Ideen den Räten von Zürich nahegebracht. Sein grösstes Bestreben war, die befreiende Wirkung des Evangeliums jedem Menschen zugänglich zu machen. Daher die schnelle Übersetzung der Bibel ins Deutsche.

Ein weiterer Effekt seiner Ideen war die neue Einstellung zu Arbeit und Fleiss. Diese neue Arbeitsmoral hat allen reformierten Kantonen (und Ländern) wirtschaftlich grosse Vorteile gebracht.

Heute sehen wir auch die Nachteile, die der alleinige Fokus auf Arbeit, Erfolg und Wohlstand mit sich bringt. So wäre Zwingli wohl über die einseitige Entwicklung der Menschen hin zum sich mehrheitlich an Arbeit und Status orientierten Menschen sehr unglücklich. Der moderne Mensch leidet unter stressbedingten Krankheiten, Erhöhung des Egos, Entfremdung von der Natur und dem Gemeinschaftlichen. Was heute Not tut, steht mit treffenden Worten im Kirchengesangbuch, Nr. 826: «Hände wollen zu-packen – mehr Arbeit ist es, sie zu falten.»

*Moni Müller, Kirchenpflege*



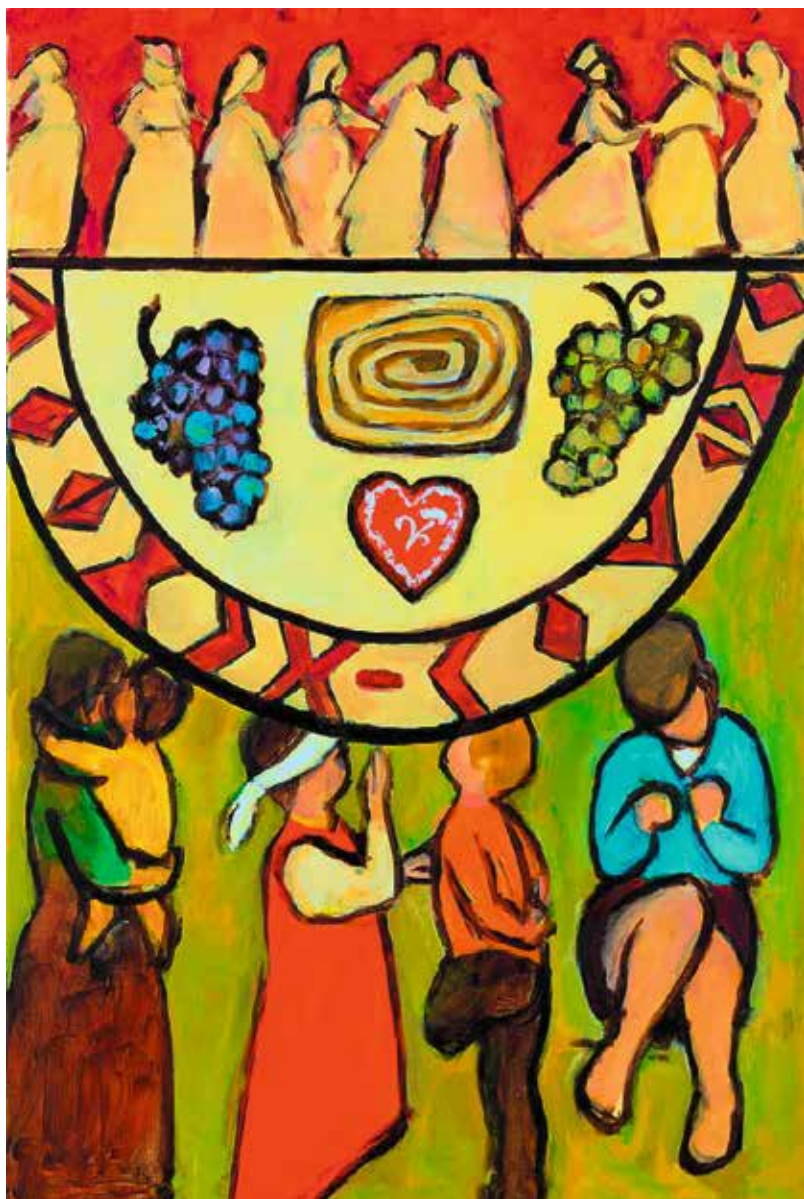
## «Kommt, alles ist bereit»

Liturgie von Frauen aus

### Slowenien

Freitag, 01. März, 19.30 Uhr  
katholische Kirche St. Michael

Im Anschluss Imbiss



## Kollekten 2018

07.01.2018	SOS Bahnhofhilfe	147.20
14.01.2018	Unicef	117.00
21.01.2018	Blindenseelsorge	152.00
28.01.2018	Mütternhilfe	221.75
04.02.2018	Bedrängte Christen LK	162.00
11.02.2018	Entlastungsdienst Fam. Behind.	209.20
18.02.2018	BfA Projekt	237.15
25.02.2018	Blaues Kreuz	80.00
02.03.2018	WGT	134.00
04.03.2018	Stiftung Märtplatz	194.60
10.03.2018	Rosenverkauf Ökum.-Kampagne	500.00
11.03.2018	Flüchtlingskollekte HEKS	340.00
18.03.2018	Zwingli-Fond LK	165.50
25.03.2018	Tischlein deck' dich	288.00
30.03.2018	Pigna	270.00
01.04.2018	Pigna	379.00
08.04.2018	Elternnotruf	363.20
15.04.2018	Stiftung Altried	58.00
22.04.2018	Beschwerdest. für d. Alter	122.00
29.04.2018	Magliaso	260.00
06.05.2018	team 72	230.20
10.05.2018	Bibelkollekte LK	112.00
13.05.2018	Ernst Sieber	455.00
20.05.2018	Pfingstkollekte LK	309.20
27.05.2018	Jugendkol. LK ½ + ½ Entlastungsd. Schweiz	938.65
03.06.2018	Viso Parents	92.10
10.06.2018	Pfadistiftung	229.70
17.06.2018	HEKS Zürich	468.50
24.06.2018	Indienhilfe Gritli Schmied	226.95
01.07.2018	oeku	50.00
08.07.2018	Kinderspitem	288.80
08.07.2018	Flüchtlingskollekte HEKS	86.40
15.07.2018	Schlupfhuus	228.50
22.07.2018	Alzheimerforschung	190.00
05.08.2018	pro cap	108.00
12.08.2018	pro cap	167.70
19.08.2018	Cevi	343.20
26.08.2018	Evangelische Schulen LK	128.00
02.09.2018	Wunderlampe	367.80
09.09.2018	Menschenrechte LK	228.60
16.09.2018	Bettagskollekte LK	399.20
23.09.2018	ländliche Familienhilfe	244.85
30.09.2018	Ein-Eltern-Familien	143.00
07.10.2018	Die dargebotene Hand	660.75
14.10.2018	Rotes Kreuz	283.00
21.10.2018	Kirchliche Projekte für Arbeitslose	166.45
28.10.2018	Flüchtlingskollekte HEKS	340.00
04.11.2018	Reformationskollekte LK	524.35
11.11.2018	espoir	160.00
18.11.2018	Kirche weltweit LK	101.00
25.11.2018	ms - Sektion Zch. Unterland	281.00
02.12.2018	Winterhilfe	500.00
09.12.2018	Mission 21 LK	125.00
16.12.2018	terre des hommes schweiz, basel	636.25
24.12.2018	notruf burnout	632.45
25.12.2018	HEKS LK	336.65
30.12.2018	Flüchtlingshilfe Bezirk Bülach	102.00
	<b>Total</b>	<b>15'285.85</b>

LK = Landeskirche

## De Baruch – en heldehafte Hirtehund

Heldhaft war nicht nur, wie Baruch im Theater seine Schafherde nach anfänglichen Schwierigkeiten dann doch im Griff hatte, sondern auch das grosse Engagement der Kinder: Lieder üben, Texte lernen, Sterne basteln, Kostüme zusammensuchen,... All diese Vorbereitungen brauchte es, damit am 3. Advent eine voll besetzte Kirche in den Weihnachtszauber hineingenommen werden konnte. Gerne schauen wir hier mit ein paar Bildern auf diesen wunderbaren Anlass zurück und danken nochmals allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz.

Alle Fotos finden Sie unter:

<https://www.picdrop.de/fotoschau/EventsKircheDietlikon>

Für's Kolibri-Weihnacht-Team, Pfrn. Christa Steinhauer



## Gottesdienste

### Sonntag, 27. Januar

**11.00 Uhr, Kirche**  
**Marroni-Familien-Treff-  
Gottesdienst**

Pfrn. Christa Steinhauer mit den  
5.-Klass-Uni-Kindern  
Musik: Gospelkids  
Kollekte: Mütterhilfe  
Im Anschluss Marroniessen

### Sonntag, 03. Februar

**10.00 Uhr, Kirche**  
**Bezirkskanzeltausch**

Pfrn. Britta Schönberger, Rafz  
Alexander Paine, Orgel  
Kollekte: Blindenseelsorge  
Im Anschluss Apéro

### Sonntag, 10. Februar

**10.00 Uhr, Kirche**

Pfrn. Christa Nater  
Alexander Paine, Orgel  
Kollekte: LK Bedrängte Christen

### Sonntag, 17. Februar

**10.00 Uhr, Kirche**

Pfrn. Christa Nater  
Alexander Paine, Orgel  
Kollekte: Blaues Kreuz  
Im Anschluss Gemeindemittag-  
essen im KGH für die Angemel-  
deten

### Autodienst

Für Sonntags-Gottesdienste:  
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im  
Sekretariat, 044 833 21 80,  
anmelden.

### Taufsonntage

**24. Februar**

Pfrn. Christa Steinhauer

**17. März**

Pfrn. Christa Nater

**12. Mai**

Pfrn. Christa Nater

## Ökum. Morgenfeiern

### Freitag, 25. Januar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher**

Pfrn. Daniela Jerusalem

### Donnerstag, 31. Januar

**10.00 Uhr, Alterszentrum  
Hofwiesen**

Reto Häfliger, Gemeindeleiter

### Freitag, 01. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher**

Reto Häfliger, Seelsorge PZ

### Freitag, 09. Februar

**kein Gottesdienst**

### Sonntag, 10. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher**

Gemeindegottesdienst mit  
Wangen-Brüttisellen und dem  
Kirchenchor Wangen (Leitung:  
Stephan Lauffer)  
Pfr. Beat Javet  
Klavier: Jung-Min Lee  
Im Anschluss Apéro

### Donnerstag, 14. Februar

**10.00 Uhr, Alterszentrum  
Hofwiesen**

Pfrn. Christa Steinhauer

### Freitag, 15. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher**

Pfrn. Catherine McMillen,  
Dübendorf

### Freitag, 22. Februar

**10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher**

Reto Häfliger, Seelsorge PZ

### Donnerstag, 28. Februar

**10.00 Uhr, Alterszentrum  
Hofwiesen**

Reto Häfliger, Gemeindeleiter

### Freitag, 01. März

**10.00 Uhr, Pflegezentrum  
Rotacher**

Pfrn. Daniela Jerusalem

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 31. Januar

**20.00 Uhr, Kirche**  
Meditation im Alltag  
Leitung: Christine Urfer

### Donnerstag, 28. Februar

**20.00 Uhr, Kirche**  
Meditation im Alltag  
Leitung: Christine Urfer

### Donnerstag, 28. Februar

**14.00–15.30 Uhr, KGH**  
Gemeinsam weitergehen,  
Erzählcafé zum Thema «Krank  
– vom Umgang mit dem  
körperlichen Abbau»

## Kinder und Jugendliche

### montags

**9.30–11.00 Uhr**  
Spiel-Café  
Für Eltern mit ihren Kindern  
Kirchgemeindehaus

### mittwochs

**18.45–19.30 Uhr, Kirche**  
Kinder-Chor «Gospelkids»  
für 3.-bis 6.-Klässler  
(ausser Schulferien)

**19.30–20.30 Uhr, Kirche**  
Jugend-Chor «Voll dä Gospel»  
(ausser Schulferien)

## Seniorinnen und Senioren

### Donnerstag, 14. Februar

**12.00 Uhr, KGH**  
Senioren kochen für Senioren  
Kosten: Fr. 10.–

## Wussten Sie...

...am Montag, 25. Februar, 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Ernst und Ursy Kuhn von ihrer abenteuerlichen Reise nach England mit dem «Hürlimann Traktor» berichten?

...am Sonntag, 10. März, 17.00 Uhr in der Kirche ein Solokonzert unseres Organisten Alexander Pain stattfindet?

Wir laden Sie jetzt schon herzlich ein und freuen uns, wenn Sie sich diese Daten reservieren. Nähere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe vom 22. Februar

## Kontakte

### Präsident

Thomas Rutz  
Tel. 044 833 61 12  
thomas.rutz@ref-dietlikon.ch

### Pfarrämter

Pfrn. Christa Nater  
Tel. 044 833 40 70  
christa.nater@ref-dietlikon.ch  
Pfrn. Christa Steinhauer  
Tel. 044 833 22 50  
christa.steinhauer@ref-dietlikon.ch

### Diakonie

**Alters-, Freiwilligen- und  
Frauenarbeit**

Vakant  
Tel. 044 833 66 38

### Religionspädagogik

**Jugend- und Familienarbeit**

Dave Dünneisen  
Tel. 044 833 26 48 / 079 462 26 60  
dave.duenneisen@ref-dietlikon.ch

### Organist

Alexander Paine  
Tel. 076 749 94 50  
alexander.paine@ref-dietlikon.ch

### Hauswart/Sigrist

Wieslaw Pulit  
Tel. 079 749 24 43  
wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch

### Sekretariat

Petra Erhardt Tel. 044 833 21 80  
petra.erhardt@ref-dietlikon.ch  
Öffnungszeiten:  
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

## Impressum

Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»  
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe 22. Februar  
Redaktion: Redaktionsteam  
Kirchgemeinde Dietlikon  
dietlikon@ref-dietlikon.ch  
Adressänderungen:  
Sekretariat, 044 833 21 80

Layout und Druck:  
Schellenbergdruck

## Frauenverein

**Im Kirchgemeindehaus**

**Dienstag, 29. Januar**  
14.00–17.00 Uhr  
Jass-Turnier

**Donnerstag, 07. Februar**  
08.00–10.00 Uhr  
Z'Morge mit Papagenosammlung

**Donnerstag, 21. Februar**  
11.30–13.00 Uhr  
Suppen-Z'Mittag

**Jeden Montag, 14.00–17.00 Uhr**  
Lisme mit Kaffee/Tea